

historic RhB zeigt am RhB-Bahnfestival in Bergün die Ge 2/4 205

# 116-jährige Zeugin eines mutigen Entscheids

Seit vier Jahren schlummert in einer über 100 Jahre alten Remise in Filisur eine ebenso alte RhB-Lokomotive. Eine Vorgängerin der bekannten Krokodilllok, die täglich auf der sommerlichen Tour zwischen Davos und Filisur am versteckten Juwel vorbeifährt.

Die Rhätische Bahn hat Anfang des 20. Jahrhunderts, noch vor den SBB, den mutigen Entscheid gefällt, ihre für lange Zeit letzte neue Bahnstrecke, jene vom Ober- ins Unterengadin, direkt für den elektrischen Betrieb zu bauen. Man entschied sich für den leistungsfähigen Wechselstrom. Die guten Erfahrungen hatten zur Folge, dass man die restlichen Linien mit dem gleichen System ausstattete und somit die Dampfloks auch von den übrigen Linien verdrängte. Von dieser Pioniertat zeugt die 1913 erbaute Lokomotive mit der Bezeichnung Ge 2/4 Nr. 205, die bis 1974 auf dem Netz der RhB eingesetzt wurde. Danach kam sie als Schenkung zum Technikum Winterthur, wo sie als Schau- und Studienexponat diente. Ihre Triebbräder standen dabei auf Rollen. Der Antrieb konnte somit «original» in Bewegung gesetzt werden. Hauptattraktion dieses Loktyps ist der über zwei Meter grosse 300-PS-Motor nach System Déri. Weil diese Bauart anderen Produkten unterlegen war, sind heute weltweit kaum mehr Lokomotiven mit diesem Herzstück zu finden.

Zwischenzeitlich musste das Exponat den Winterthurer Platz räumen und wurde nach Goldau transportiert. Es bestand die Idee, die Lok dort aufzuarbeiten und danach vor dem Bahnmuseum in Bergün öffentlich auszustellen. Doch es kam anders, und die Aufarbeitung zieht sich dahin. So sind noch diverse Abklärungen zu treffen sowie grosse finanzielle Mittel zu sammeln, um das vom jahrelangen Aufenthalt im Freien geprägte Erscheinungsbild aufzufrischen.

Anlässlich des RhB-Bahnfestivals in Bergün gab es die seltene Gelegenheit, die

alte Lok an ihrem geschützten Ort in der Remise Filisur zu besichtigen. Sogar die beiden Bündner Ständeräte Stefan Engler und Martin Schmid liessen sich das geschichtsträchtige Stück von Enrico Pirovino vor Ort

erklären. Pirovino vertritt die Dachorganisation historic RhB, die sich nicht nur um das historische Erbe der Bündner Staatsbahn kümmert, sondern auch im Speziellen um die kleine «205». EP/TK



Der Schienenoldtimer zeigt sich wieder einmal an der frischen Luft.



Enrico Pirovino erklärt in der Ge 2/4 205 dem RhB-Direktor Renato Fasciatti den seltenen Déri-Motor.

## Steigender Spendenstand bei der «RHÆTIA»

Seit 2014 stehen die Räder der G 3/4 1 «RHÆTIA» still, denn ihr Kessel muss umfassend saniert und ihre Feuerbüchse ersetzt werden. Weil die RhB selbst für ein solches Revisionsprojekt keine Geldmittel

aufwenden darf, haben der Bonaduzer Verein Dampffreunde der RhB und der Sammedner Club 1889 unter dem Patronat von historic RhB die «Projektgruppe RHÆTIA» gegründet (siehe LOKI 12 | 2018, Seite 48).

Diese Spendenaktion ist überraschend gut angelaufen. Seit dem Start im November 2018 hat die Bündner Denkmalpflege eine Beteiligung an den Restaurierungskosten von 20 Prozent gesprochen. Durch private